

STUTTGARTER KINDER FILMTAGE

Starke Kinder – Starke Filme

2.-6.
DEZEMBER
2014



NATURKUNDE

(Ciencias Naturales)



Land: Argentinien/Frankreich 2014
Jahr: 2014
Länge: 71 Min.

Regie: Matias Lucchesi
Buch: Matias Lucchesi, Gonzalo Salaya
Kamera: Sebastian Ferrero
Musik: Nacho Conde

Darsteller
Paula Hertzog (Lila)
Paola Barrientos (Jimena, die junge Lehrerin)
Eugenia Alonso (Marta, die Schulleiterin)
Vanesa Wainberg (Rosa, die Mutter von Lila)
Arturo Goetz (Arturo)
Alvin Astorga (Puma)
Sergio Boris (Soldador)

Sprache: Original mit deutscher Einsprache

Themen: Suche nach dem Vater, Pubertät, Identität, Eltern

FSK: nicht bekannt

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Unterrichtsfächer: Religion, Deutsch

Kurzbeschreibung:

Argentinien/ Frankreich 2014 | 71 Minuten | ab 10

Lila ist fest entschlossen, aus ihrem Schulheim, um ihren unbekanntem Vater zu finden. Nach einem heimlichen Ausbruchversuch mit dem Pferd wird eine Lehrerin auf die Notlage des schweigsamen Mädchens aufmerksam. Um zu verhindern, dass Lila von der Schule flieht und sich erneut in Gefahr bringt, trifft die Lehrerin eine mutige Entscheidung. Sie fährt mit Lila los, um ihren Vater zu finden.

INNENSTADT Kinos, Metropol 2, Freitag, 5.12., 08:30 Uhr

Lehrplanbezüge und didaktische Hinweise:

Klasse 4	Deutsch	Die Schüler(innen) können <ul style="list-style-type: none"> mit anderen gezielt über ein Thema sprechen, es weiterdenken, eine eigene Meinung dazu äußern, zu anderen Meinungen Stellung nehmen zu Handlungen, Personen Stellung nehmen verschiedene Medien (u.a. Filme) nutzen und daraus Anreize zum Schreiben, zum Lesen und zum Gestalten eigener Medienbeiträge gewinnen nach unterschiedlichen, individuell ausgewählten Vorgaben (wie Bilder, Überschriften [...]) schreiben
Klasse 4	MeNuK	Die Schüler(innen) können <ul style="list-style-type: none"> differenzierte und vielfältige Ausdrucksformen für ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken, ihre Gefühle und ihre Selbstwahrnehmungen finden gestalterische Fähigkeiten zum Ausdruck von sich und anderen nutzen sich selbst, ihre Körperlichkeit, ihre Geschlechtlichkeit und ihre Lebenswelt differenziert wahrnehmen und zunehmend reflektieren sich an ihre Lebensgeschichte erinnern, sich darüber mitteilen und Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln sich in Notsituationen angemessen verhalten und Grenzen kindlicher Hilfestellung erkennen.
Klasse 4	Kath. Religion	Die Schüler(innen) <ul style="list-style-type: none"> können ihre Gaben und Stärken sowie ihre Grenzen und Schwächen wahrnehmen und darüber sprechen (Thema: Leben stößt an Grenzen) können an Lebensgeschichten darstellen, dass Menschen sich (weiter-) entwickeln
Klasse 4	Evang. Religion	Die Schüler(innen) <ul style="list-style-type: none"> können über ihre eigene Familie sprechen und sich mit Fragen der eigenen Herkunft und der anderer Kinder befassen können wahrnehmen, dass Ungewissheit und Einsamkeit, aber auch Hilfe und Annahme zum menschlichen Leben gehören
Klasse 6	Deutsch	Die Schüler(innen) können <ul style="list-style-type: none"> - nach Schreibimpulsen schreiben - nacherzählen, auch unter Veränderung der Perspektive
Klasse 6, Gym	Kath. Religion	Die Schüler(innen) <ul style="list-style-type: none"> können Vorteile und Gefahren der Zugehörigkeit zu einer Familie nennen und beurteilen
Klasse 6, RS	Kath. Religion	Die Schüler(innen) <ul style="list-style-type: none"> wissen, dass Angenommensein über die Familie hinaus in der Klasse und bei Freunden wichtig ist kennen Lebenssituationen von Kindern aus der ganzen Welt, die zeigen, dass Kinder verletzbar und auf solidarische Hilfe angewiesen sind
Klasse 6, RS	Evang. Religion	Die Schüler(innen) <ul style="list-style-type: none"> kennen Geschichten, in denen zum Ausdruck kommt, dass Körper und Seele verletzbar sind sowie einen sensiblen und verantwortlichen Umgang benötigen.

Gliederung und ausführliche Inhaltsbeschreibung:

1. Zwei erfolglose Ausbruchversuche enden mit Schulverweis (ca. 0:50 – 15:45)

Lila entfernt ein Firmenschild von einem Antennenmast in der Nähe der Schule, dem einzigen Hinweis auf den Arbeitsplatz ihres Vaters. In der Schule interessiert sie sich nicht für den Naturkundeunterricht, in dem gerade die Photosynthese behandelt wird. Sie möchte ihren leiblichen Vater sehen und versucht mitten im Winter mit einem Pferd von der Schule zu fliehen, was die Lehrerin Jimenez verhindert. Die Mutter untersagt Lila, ihren Vater kennen zu lernen. Der zweite Ausbruchversuch mit dem Auto der Lehrerin scheitert schon zu Beginn und endet mit einem zweiwöchigen Schulverweis.

2. Ergebnislose Recherchen: Lila lässt nicht locker (ca. 15:45 – 27:10)

Die Lehrerin bringt Lila nach Hause. Sie hat Verständnis für Lilas Drang, die Wahrheit über sich zu erfahren. Sie erfindet eine Ausrede, um mit der Schülerin die Antennenfabrik zu besuchen, in der ihr Vater gearbeitet hat. Die Firma existiert nicht mehr, eine Recherche im Firmenregister führt zu nichts. Durch Zufall entdeckt Lila eine Antenne gleichen Typs auf einem Grundstück. Hier finden sie Arturo, einen ehemaligen Beschäftigten der Firma Electro Cor. Er glaubt, dass ein Mann namens Puma in dem 200 Kilometer entfernten Arroyo Manso der Vater sein muss.

3. Puma: Ein falsche Spur ist von Nutzen (ca. 27:10 – 53:50)

Lila scheut sich vor der Begegnung, und die Lehrerin übernimmt es, den Kontakt herzustellen. Der vermeintliche Vater, genannt Puma, ist ein älterer, ungepflegter Mann, der bereits Haarausfall hat. Er haust in einer ärmlichen Elektro-Werkstatt. Er ist mit der Situation überfordert. Ein Diabetes-Anfall verhindert, dass Lila und die Lehrerin ihn verlassen. Sie holen einen Arzt und kochen für ihn ein nettes Abendessen. Im Gespräch bemerken sie, dass er nicht der Richtige ist. Als sie am nächsten Tag losfahren, erfahren sie von Puma in letzter Sekunde, dass es noch einen Mann der Antennen-Firma gibt, der ihr Vater sein könnte. Er ist Besitzer einer weit entfernten Gießerei.

4. Begegnung mit dem Vater (ca. 53:50 – 65:00)

Dieses Mal übernimmt Lila die Initiative und geht alleine in die Gießerei des Vaters. Er hat eine Ehefrau und einen Sohn. Sie zeigt ihm die Metallplatte der Antenne und fragt ihn, ob er seine Mutter kenne. Lila ist neugierig, was er in der Werkstatt macht und stellt ihm viele Fragen. Er erklärt ihr die Gießerei und schenkt ihr zum Abschluss ein Windkreuz. Lila ist zufrieden, sie umarmt ihre Lehrerin. Auf dem Rückweg gestattet ihr die Lehrerin erstmals, Musik zu hören, die sie an ihren verstorbenen Ehemann erinnert. Am Schluss baut Lila das Windkreuz in Sichtweite der Antenne auf, die ihr Vater errichtet hat.

Abspann (ca. 65:00 – 71:00)

Gestaltung:

Sparsam und ohne Dynamik erzählt der Film in einer ruhigen und geradlinigen Weise die Geschichte einer Suche. Der junge Regisseur meidet in seinem ersten langen Spielfilm wortlastige Dialoge oder übermäßigen Einsatz von emotionalisierender Musik. In den Blicken oder Gesten, den Orten und Stimmungen liegt oft mehr Bedeutung als in konfliktreichen Begegnungen. Nach kurzen Szenen im Auto kommt der Film an neuen Stationen schnell zur Ruhe. Die Kamera bleibt in der Position des Beobachtens.

Landschaften und Handlungsorte sind karg, ärmlich und auch abweisend. Die innere Not und Einsamkeit der Hauptfigur spiegelt sich in den winterlichen Farben und Temperaturen. Die Gießerei mit ihren Flammen und hohen Temperaturen des Vaters ist der Ort, an dem die Einsamkeit der Protagonistin sich in Verbundenheit auflöst. Die letzten Szenen, in denen Lila das Windkreuz aufbaut, sind in optimistischem Sonnenlicht getaucht.

Das Fehlen äußerlicher Gefahren kompensiert „Naturkunde“ durch eine starke, dennoch stille und unscheinbare Heldin. Die Dramatik liegt im Inneren dieser identifikationsstarken Figur. Ihre Unruhe und ihre Getriebenheit sind die Triebkräfte, die auch die jungen Zuschauer(-innen) ansprechen und im Film auch die Lehrerin Jimena zur Helferin, Komplizin und Freundin machen. Sie verkörpert einen typischen Teenager, mit seinen Sorgen und Problemen, der gegen Erwachsene opponiert und sich nicht ernst genommen fühlt. Am Ende ihrer Reise beginnt Lila, ihr Leben und ihre Entwicklung selbst zu bestimmen.

Auch die anderen Figuren sind keine großartigen und schöne Helden, sondern alltagsnah angelegt. Es sind einfache Menschen, die sich durch das Leben schlagen: Die Lehrerin, die ihre Vorschriften übergeht, um Lila beizustehen und noch um ihren verstorbenen Ehemann trauert. Puma, ein diabeteskranker Inhaber eines schlechtgehenden Elektroreparaturgeschäfts. Der Metallgießer, der sich als akzeptabler und normaler Handwerker zeigt.

Der Film im Unterricht:

Fragen zur Handlung

- Wo und wann spielt der Film?
- Wozu braucht man das Windkreuz, das Lila als Geschenk von ihrem Vater erhält?
- Wo tauchen folgende Dinge im Film auf? (Hinweis mit der Frage nach diesen Gegenständen kann man die Handlung nochmals nacherzählen) **M1**

Fragen zur Problemstellung

- Warum möchte Lila ihren Vater kennen lernen?
- Warum wollte die Lehrerin Lila nicht erlauben, Musik im Auto zu hören?
- An welcher Stelle im Film dachtet ihr, dass Lila niemals ihren Vater findet?
- Wo hat Lila am meisten Mut bewiesen?
- Hätte Lila es alleine schaffen können, ihren Vater zu finden?
- Ist Lila glücklich nach der Begegnung mit ihrem Vater?

Fragen zur filmischen Gestaltung

- In dem Film passiert wenig an Handlung. Ist es trotzdem ein guter Film?
- Wie beurteilt ihr Lila, die Heldin des Films?
- Gefallen euch die weiteren Figuren im Film?
- Worin unterscheiden sie sich von euren Lieblingshelden aus Serien, Comics, Büchern oder Hörspielen oder Computergames?

Aktivitäten vor und nach dem Kinobesuch

Bitte deine Eltern, dir das Fotoalbum deiner Familie zu zeigen. Kennst du alle deine Verwandten? Von wem möchtest du mehr wissen? Ist es gut zu wissen, wer die eigenen Vorfahren oder Verwandten sind?

Über den Regisseur Matias Lucchesi:



geboren 1980 in Cordoba, Argentinien

Kurse für Dramaturgie-, Theater und Filmtheorie-Kurse

2007 erster Kurzfilm „Savana“

2009 Kurzfilm „Distancias“

Drehbuchautor für Spielfilme

2014 erster Langfilm „Naturkunde“ (Ciencias Naturales) als Drehbuchautor und Regisseur.

Preise:

Berlinale 2014: GROSSER PREIS DER INTERNATIONALEN JURY VON GENERATION KPLUS für den besten Langfilm, im Wert von 7.500 €, gestiftet vom Deutschen Kinderhilfswerk
www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2014/01_jahresblatt_2014/01_jahresblatt_2014.html

Internationales Filmfestival in Guadalajara 2014, Mexiko (Festival Internacional de Cine en Guadalajara – FICG): Preis für besten Film, Preis für das beste Drehbuch, die Hauptdarstellerinnen Paula Hertzog und Paola Barrientos teilten sich die Auszeichnung als beste Schauspielerin

www.ficg.mx

webtipps:

www.berlinale.de/external/de/filmarchiv/doku_pdf/20143361.pdf

Filmkritik (englisch): <http://www.slantmagazine.com/house/2014/17/los-angeles-film-festival-2014-los-angeles-lake-los-angeles-and-natural-sciences>

erstellt von Roland Kohm, Evangelisches Medienhaus GmbH

Sept. 2014

M1

Wo kommt im Film folgendes vor? Antennenmast	Wo kommt im Film folgendes vor? Pferd	Wo kommt im Film folgendes vor? weißer Kittel
Wo kommt im Film folgendes vor? Musikkassette	Wo kommt im Film folgendes vor? Truck Stop	Wo kommt im Film folgendes vor? Glühwürmchen
Wo kommt im Film folgendes vor? Elektroladen	Wo kommt im Film folgendes vor? Spritze	Wo kommt im Film folgendes vor? Einkaufsstüte
Wo kommt im Film folgendes vor? Geburtstagsfeier	Wo kommt im Film folgendes vor? Tankstelle	Wo kommt im Film folgendes vor? Gießerei